

Sprache und Rassismus (ausgelagert aus "Toxische/rechte Atmosphäre...")

Beitrag von „Miss Jones“ vom 20. Oktober 2019 22:39

Menschenkinder...

Irgendwie produzieren wir hier jetzt den Gender-Spinoff vom Ethno-Spinoff (kann meinewegen auch gerne noch n Thread werden, das Thema ist interessant und wichtig).

Ich habe hier lange nix geliked... weil ich irgendwie beide "Seiten" verstehen kann. Ich lese [@Schmidt](#) übrigens nicht als frauenfeindlich, sondern als "deskriptiv". Und [@keckks](#) - irgendwie triggert dich das trotzdem, was ich sehr schade finde-

Ich versuch da mal "mein" Resumee zu ziehen, und das ist denkbar schwierig, weil ich in keine Schublade passe, ich brauch wohl nen eigenen Schrank (und da passen eh nie alle Tassen rein). Was sicherlich stimmt, ist, dass viele Leute, Männer wie Frauen, noch sehr "konditioniert" in ihrer Denke sind, oft vielleicht eher unbewusst. Ich merke, dass ich auf viele Leute, insbesondere Männer, die mich erst mal nur oberflächlich kennenlernen, offenbar wie ein Alien wirke. Und oftmals haben die dann erst mal - Angst, das ist schon mehr als Respekt. Ich passe eben so gar nicht ins Bild - überhaupt nicht "brav", dann auch noch single mit über 40, keine Kinder (dass ich lesbisch bin steht ja nirgends), aber trotzdem "Frau", wenn ich auch ganz sicher nicht in Kleidern/Röcken rumlaufe, gebe durchaus in meinem Bereich den Ton an, ziehe meine Linie klar durch...

Das passt in kein "Bild", das sie mal irgendwo gelernt haben.

Und es geht. Ich tu es einfach, und irgendwo hoffe ich, dass meine Schülerinnen das ein oder andere, das sie da erleben, für sich mitnehmen. Durch "Vorleben" kann frau da am ehesten was bewegen, nicht durch "Quoten".

Und das versuche ich auch zu vermitteln... ob Mann oder Frau ist mir (außer im Bett, aber das steht hier ja nicht zur Debatte) erst mal egal, wichtig ist, die Person ist kompetent wo es erforderlich ist und weiß sich zu benehmen. Dass gerade zweiteres bei Frauen/Mädchen weit häufiger vorkommt mag mein persönlicher Eindruck sein, YMMV. Vielleicht versuchen Männer auch aus Angst und Unsicherheit gegenüber dem "Alien" dann besonders unhöflich zu sein - genau falsch. Dann gibts Kontra, und das können die wenigsten ab.

Die, die mich besser kennenlernen, merken, dass es auch ganz anders geht. Sowohl SL als auch diverse Kollegen und auch Väter haben das recht schnell gelernt.

Tut mir ja leid, dass ich mich definitiv nicht als "Opfer" sehe. Und wieso bin ich immer noch nicht "in der Leitung"? Na will ich das? Nein, mir macht das, was ich tue, Spaß. Ich leite ggf gewisse Bereiche, und meine AG, diese will ich nicht aufgeben und daher kommt ein SL-Posten nie im Leben in Frage, weil das dann nicht mehr möglich wäre. Meine SL ab und an zu beraten (meint, wenn nötig in eine mir genehme Richtung zu schubsen) tu ich trotzdem. In meiner AG

bin ich Alpha, im Kollegium Beta, das geht verdammt gut.

Ergo... vieles, was [@Schmidt](#) schreibt, sehe ich durchaus ähnlich, nur kenne ich aus meiner Sicht auch andere Fälle. Und ich arbeite daran, dass das mehr werden, und das sollten KollegInnen, die diese Sicht teilen, mMn auch versuchen. Ja, für mich ist das alles in Ordnung - für mich persönlich - aber dass es für viele andere nicht so ist, wie es sein sollte, das sehe ich auch so. Und da hilft auch keine Bundeskanzlerin, wenn die nur 16 Jahre Stagnation hinbekommt.